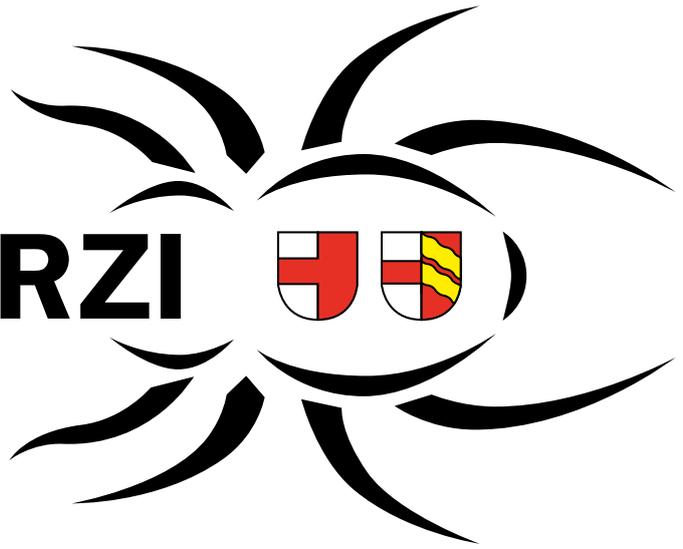


Informationsblatt der
Gemeinde Sumiswald

DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.



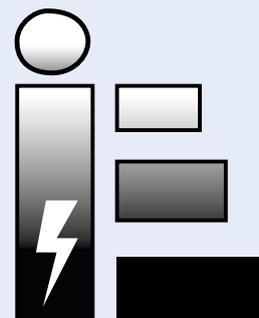


geprüfte Fachpartner
www.swissolar.ch

iseli elektro gmbh

eystrasse 54 a
3454 sumiswald
info@iseli-elektro.ch

tel. 034 431 34 82
fax 034 431 36 10
www.iseli-elektro.ch



Elektro · Telefon · EDV · Haushaltapparate · Beleuchtung · Photovoltaik-Anlagen

sumiswalder

ihr partner für gesundheit

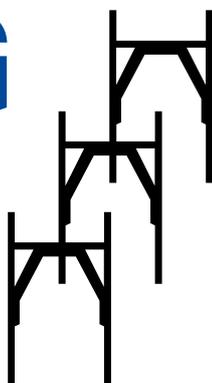
Seit 1823
für Sie da

Telefon 034 432 30 60
Fax 034 432 30 61

info@sumiswalder.ch
www.sumiswalder.ch

GERAG

*Sind Sie gut gerüstet
für Ihr Bauvorhaben?*



Gerüstbau AG
Rüderswil

Mobile 079 201 84 34
Telefon 034 437 24 24
office@gerag.ch



«Für Sie und Ihre Anliegen
nehmen wir uns gerne Zeit»

Beat Lanz
Niederlassungsleiter
034 431 51 36
beat.lanz@bekb.ch

Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald



B E K B | B C B E

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

Mitteilungen 2. Quartal 2016	3
Personelles	5
Nachrichtenlose Vermögenswerte	5

Aus der Gemeindeverwaltung

Pro Senectute	6
Neuerscheinung! Ein Bilderbuch	7
Fehlender Blitzschutz	8

Kultur

Alpabfahrt	9
------------	---

Sport

Im Gespräch mit Toni Kropf	10
----------------------------	----

Schule

Klassenzusammenkunft 1927 / 1928	11
----------------------------------	----

Persönlich

Im Gespräch mit älteren Menschen	12
----------------------------------	----

Arbeitswelt

Lowag – ein junges Unternehmen	13
--------------------------------	----

Vermischtes

Jodlerklub Sumiswald-Grünen	17
Ferienpass Sumiswald	18
Herbst	21
Spielplatzprojekt Hofacker	22
AHV-Zweigstelle Sumiswald	23
Was meinsch derzue?	23

Gratulationen

September bis November 2016	24
-----------------------------	----

Impressum

Redaktionsmitglieder

Martin Affolter (ma)
Peter Jutzi (PJ)
Kurt Mosimann (mo)
Eduard Müller (mü)
Dieter Sigrist (ds)
Elisabeth Uecker (eus)

Layout und Druck: all print Sumiswald AG

Titelbild:

Goldener Herbst, Bilder ds und mo

Redaktionsschluss Nr. 40: 17. Oktober 2016

Abonnementspreis: Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald
Telefon 034 432 33 44
E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial



Bevor ich mir Gedanken mache, was ich überhaupt schreiben soll, setzte ich mich an den Computer und will wissen, was das Wort «Editorial» bedeutet. Liebe Leser, wissen Sie es? Editorial heisst so viel wie: Der folgende Text ist das Vorwort des Herausgebers einer Zeit-

schrift und spiegelt die Meinung des Herausgebers oder des Chefredaktors wider. Ich bin zwar weder Herausgeber noch Chefredaktor, aber als Einwohner doch wenigstens auch indirekt verbunden mit dem offiziellen Organ unserer Gemeinde. Wäre ich aber Chefredaktor, würde ich das Wort «Editorial» durch das Wort «Vorwort» ersetzen. Oder würde das etwa zu altväterisch tönen? Gut möglich, das schreibt ja auch ein über 70-jähriger Mann. Aber ich weiss, dass oft auch viel jüngere Leute sehr Mühe haben, wenn unsere deutsche Sprache mit Fremdwörtern und englischen Ausdrücken durchsetzt wird.

Aber ich verstehe das wahrscheinlich nicht mehr und konzentriere mich besser auf eine sinnvolle Lebensgestaltung nach der Pensionierung. Das – glaube ich – ist mir bis jetzt sehr gut gelungen und ich hoffe, hier direkt Betroffenen ein paar gute Ratschläge geben zu können. Ganz wichtig ist eine gute Vernetzung in einem grossen Freundeskreis, den man sich aber lange vor der Pensionierung aufbauen muss. Am besten tut man dies durch aktives Mitmachen in Vereinen und Organisationen, oder man könnte sogar politisch tätig werden und Aufgaben für die Öffentlichkeit übernehmen. Es ist mir bewusst, dass man sich bei dieser Tätigkeit nicht nur Freunde schaffen kann. Bei mir überwiegen aber die positiven Erinnerungen und Beziehungen bei weitem. In den meisten Fällen hängt das Mitmachen in Vereinen mit dem Hobby zusammen, das oft auch noch bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann, so zum Beispiel das Musizieren, Tanzen, Turnen, Schwimmen, Hornussen usw.

Und wer sich bis zur Pensionierung kein Hobby zulegen konnte, der kauft sich mit der ersten AHV-Rente ein paar Wanderschuhe und Stöcke – oder er kauft sich ein Velo, wenn nötig mit Batterieunterstützung, denn es ist für diese Personen höchste Zeit, unser schönes Emmental zu geniessen und besser kennen zu lernen!

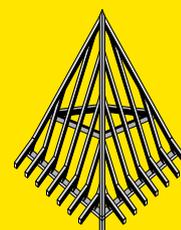
Heinz Pfister, Wasen



Hans Sommer GmbH Heizungen Sanitär Solar Lüftungen 3457 Wasen

Telefon 034 437 11 31
www.sommerheizungen.ch

Iseli und Trachsel AG Holzbau + Bedachungen 3455 Grünen-Sumiswald



Telefon 034 431 13 10
www.iseliundtrachsel.ch
Ihr Fachmann für alles aus Holz

Garage
plus

- Neu- und Occasionsfahrzeuge
- Reparatur aller Automarken
- Opelspezialist
- Reifenservice

Alles unter einem Dach

AUTOHAUS
Gammenthal

www.autohaus-gammenthal.ch

Carrosserie
plus

- Carrosserie – Spenglerei
- Scheibenreparatur
- Lackierfachbetrieb
- Abschleppdienst



Immer da, wo Zahlen sind.

Erfahren Sie mehr
über die attraktiven
Mitgliedervorteile.



Raiffeisenbank Unteremmental
Geschäftsstelle Wasen
Dorfstrasse 3, 3457 Wasen

Tel. 034 437 10 20, Fax 034 437 04 03
www.raiffeisen.ch/unteremmental
unteremmental@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Mitteilungen 2. Quartal 2016



- Die Hinterarnialp AG, Sumiswald, beabsichtigt, an der Zufahrtsstrasse «alte Arnistrasse», die zu den Betrieben Rindergrat und Fischgraben führt, Fahrspurplatten einzubauen. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Strassenkommission einen Verpflichtungskredit von Fr. 36'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2017 für die Mitfinanzierung genehmigt. Gemäss Kostenschätzung des Gestalters sind mit Gesamtkosten von Fr. 86'000.00 zu rechnen.
- Der Berner Regierungsrat hat aufgrund von zwei vom Grossen Rat überwiesenen Motionen die im kantonalen Richtplan bezeichneten Windenergieprüfräume und die massgebenden Rahmenbedingungen für die Windenergieplanung überprüft und ein Vernehmlassungs- und Mitwirkungsverfahren eingeleitet. Die Gemeinde Sumiswald ist mit dem Gebiet «Schonegg» im Richtplan enthalten. Der Gemeinderat hat sämtliche vorgesehenen Änderungen und Anpassungen im Bereich Windenergie befürwortet. Die öffentlichen Mitwirkungsunterlagen zu den Anpassungen im Bereich Windenergie können unter folgendem Link eingesehen werden: www.bve.be.ch/bve/de/index/energie/energie/windkraft.html
- Der Gemeinderat hat der Sanierung der Werkräume im Oberstufenschulhaus Sumiswald sowie dem erforderlichen Verpflichtungskredit von Fr. 51'000.00 zugestimmt. Ein Teil des Mobiliars in den Werkräumen soll gleichzeitig erneuert werden, weshalb der Gemeinderat einen weiteren Verpflichtungskredit von Fr. 90'000.00 genehmigt hat.
- Der Gemeinderat genehmigt einen Nachkredit von Fr. 16'500.00 für die Dachsanierung des Unterstandes beim Schulhaus Fritzenhaus.
- Um die Kosteneffizienz in den Sozialdiensten zu fördern, wurde auf 2012 das sogenannte Bonus-Malus-System eingeführt. Es vergleicht die unterschiedlichen Sozialhilfekosten und verteilt den Sozialdiensten bei grosser Abweichung vom Durchschnittswert einen Bonus oder Malus. Im Jahr 2014 sind sechs Beschwerden gegen die Bonus-Malus-Verfügungen bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern eingegangen, deren Ausgang bis heute hängig ist. In Frage gestellt werden Einzelfälle wie auch die Rechtmässigkeit des Systems als Ganzes. Die Beschwerdeentscheide haben Einfluss auf alle anstehenden Verfügungen. Der Gemeinderat hat sich deshalb für die Verfahrenssistierung ausgesprochen. Die Sistierung hat für die angeschlossenen Gemeinden des Sozialdienstes Region Trachselwald keine Auswirkungen.
- Der Gemeinderat möchte das derzeit leerstehende Schlossgebäude als möglichen Standort für ein Dienstleistungszentrum mit der Verwaltung und allenfalls weiteren Institutionen verwenden. Für das Ausarbeiten eines Vorprojekts mit Eruierung der Kosten genehmigt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von Fr. 57'000.00. Die Umnutzung bedarf der Zustimmung der Bevölkerung.
- Die Fussgängerstreifen auf Schulwegen, die über Kantonsstrassen führen und Sicherheitsdefizite aufweisen, sollen bis Ende 2016 durch den Kanton saniert werden. Der Fussgängerstreifen direkt vor der Bushaltestelle Post, Sumiswald, weist sanierungsbedürftige Verkehrssicherheitsdefizite auf.



Die Sanierungsarbeiten sind auf Spätsommer/Herbst 2016 geplant. Der Gemeinderat unterstützt das Projekt und spricht sich für eine rasche Umsetzung aus.

- Die Strasse sowie die Strassenentwässerung im Bereich Restaurant Tannenbad sind sanierungsbedürftig. Auf Antrag der Strassenkommission wird einem Verpflichtungskredit von Fr. 105'000.00 zugestimmt. Die Sanierungsarbeiten werden durch das Bauunternehmen Gränicher AG in Huttwil ausgeführt.
- Das Strassen- und Wegreglement der Einwohnergemeinde Sumiswald ist in Überarbeitung. Am 9. Juni 2016 wurde eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt. Die öffentliche Mitwirkung dauerte bis zum 4. Juli 2016. Anschliessend hat die Bauverwaltung die Mitwirkungseingaben ausgewertet. Der Gemeinderat sieht vor, das Reglement am 12. Dezember 2016 der Gemeindeversammlung vorzulegen.
- Die Kantone werden verpflichtet, mittels raumplanerischer Massnahmen eine ausreichende Ver- und Entsorgung des Landes mit Deponiemöglichkeiten für Bauabfälle sicherzustellen. Der Kanton Bern legt im kantonalen Sachplan Abbau, Deponie, Transporte (ADT) die Aufgaben und Interessen fest. Aufgrund des Inkrafttretens des neuen kantonalen Sachplans und des neuen regionalen Planungsperimeters wurde durch die Regionalkonferenz Emmental eine Totalrevision mit Mitwirkungsmöglichkeit des Sachplans ADT Emmental in die Wege geleitet. In der Gemeinde Sumiswald werden die bestehenden Standorte Gammenthal/Mattstallwald (Kies/Sand, Aushub) und Tannenbad/Lämpenmatt (Kies/Sand, Inertstoffe und Aushub) betrieben. Im Gebiet Horn ist ein neuer Standort für Inertstoffe vorgesehen. Der Gemeinderat stellt sich positiv hinter den überarbeiteten Sachplan Emmental.
- Die Weggenossenschaft Oberhof-Aebnit hat die Gemeinde um eine finanzielle Unterstützung an die Periodische Wiederinstandstellung des Güterwegs Oberhof-Aebnit ab Einfahrt Lugenbach ersucht. Der Gemeinderat stimmt einem Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 81'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2017 zu.
- Das Regierungsstatthalteramt Emmental hat die Betriebsbewilligung für einen öffentlichen Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank an Ali Yektas für die Übernahme des Betriebes Wasen Pizza (ehemals König Pizzeria), Dorfstrasse 19, Wasen i.E. erteilt.



- Der Gemeinderat hat der Ersatzanschaffung einer Putzmaschine der Firma Aebi & Co. AG für den Werkhof zugestimmt und einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 170'000.00 genehmigt. Die Maschine verfügt über einen EURO6-Motor sowie über ein Kombinationssystem aus Druckwasser-Umlauf und Koanda-Umluft. Mit letzterem System wird der Ausstoss von gesundheitsschädlichem Feinstaub deutlich verringert. Damit wird ein wertvoller Beitrag für die Umwelt geleistet.
- Der Gemeinderat hat die Richtlinien zur Auftragsvergabe auf 1. Juli 2016 angepasst. Die Schwellenwerte sind analog dem öffentlichen Beschaffungswesen des Kantons Bern erhöht worden.
 - Freihändiges Verfahren:
 - Lieferungen bis Fr. 100'000.00
 - Dienstleistungen, Baunebengewerbe bis Fr. 150'000.00
 - Bauhauptgewerbe bis Fr. 300'000.00
 - Einladungsverfahren:
 - Lieferungen, Dienstleistungen, Baunebengewerbe bis Fr. 250'000.00
 - Bauhauptgewerbe bis Fr. 500'000.00
 - Selektives / offenes Verfahren:
 - Lieferungen, Dienstleistungen, Baunebengewerbe ab Fr. 250'000.00
 - Bauhauptgewerbe ab Fr. 500'000.00
- Der am 9. November 2015 bewilligte Investitionskredit von Fr. 40'000.00 für die Sanierung der Hauswartwohnung Schulhaus Schonegg wurde um Fr. 379.40 unterschritten.
- Der Gemeinderat hat auf Antrag der Feuerwehrkommission einem Nachkredit von Fr. 7'000.00 zugestimmt, um Atemschutzflaschen zu überprüfen und die Ventile zu ersetzen.

Personelles

- Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Strassenkommission einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 32'000.00 für Ingenieurarbeiten betreffend Neubau Erschliessungsstrasse Fürtenmatte und Anschluss an die Bernstrasse.
- Der Gemeinderat spricht sich für die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges für die Regiofeuerwehr Sumiswald aus und genehmigt hiefür einen Nachkredit von Fr. 12'000.00. Das Fahrzeug ersetzt einen 32-jährigen Isuzu in der Flotte des Löschzugs Affoltern i.E.
- Im Oberstufenschulhaus Sumiswald ist die Sanierung der WC-Anlage vorgesehen. Der Gemeinderat hat hiefür einen Verpflichtungskredit von Fr. 200'000.00 für Maler-, Sanitär-, Plattenleger-, Maurer- und Elektroarbeiten beschlossen.
- Flurina Haag, Schulsekretärin, wird in den ständigen Wahlausschuss gewählt.
- Der Vorstand des Gemeindeverbandes ARA Mittleres Emmental möchte für die Nachführung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) eine sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Verband und Verbandsgemeinden einführen. Damit soll eine gegenseitige Abstimmung der Entwässerungsplanungen von Verband und Gemeinden und das Vermeiden von Doppelspurigkeiten bei der GEP-Nachführung erzielt werden. Es sollen aber auch Voraussetzungen geschaffen werden, wonach kantonale Beiträge an die GEP-Nachführung ausbezahlt werden. Der Gemeinderat stimmt diesem Bestreben zu.
- Im Baureglement ist die Eichmatte als Zone mit Planungspflicht ZPP1 «Dorf» ausgeschieden. Sie bezweckt eine dichte Überbauung mit gemischter Nutzung. Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2013 anlässlich der Behandlung des Geschäfts über den Landerwerb «Eichmatt» von der Kirchgemeinde Sumiswald den Wunsch geäussert, einen Teil dieses Baugebiets für öffentliche Anlässe frei zu behalten. Die damals in Bearbeitung stehende Überbauungsordnung (UeO) wurde daraufhin sistiert und neu überarbeitet. Infolge verschiedener Diskrepanzen hat der Gemeinderat beschlossen, die vorgesehene UeO «Eichmatte» in die Planung der anstehenden, ordentlichen Ortsplanungsrevision einzubeziehen und weiterzuverfolgen.



Sara Grossenbacher, Dorf 18E, 4944 Auswil, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ, Profil E, bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald abgeschlossen und die Prüfung bestanden. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen Sara viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg.



Raphael Herrmann, Glasbach 59A, 4938 Rohrbachgraben, hat am 2. August 2016 seine Lehrstelle angetreten und wird während der nächsten drei Jahre die Ausbildung zum Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung absolvieren. Wir heissen Raphael in unserer Verwaltung herzlich willkommen.

Nachrichtenlose Vermögenswerte bei Schweizer Banken

Die Geschäftsbeziehungen zu Banken können sich über sehr lange Zeiträume erstrecken. Hin und wieder kommt es vor, dass Banken den Kontakt zu einem Kunden verlieren. Am 1. Januar 2015 ist eine neue Gesetzesbestimmung zu den nachrichtenlosen Vermögenswerten in der Schweiz in Kraft getreten, die unter anderem die Publikation der Namen von Inhabern sehr alter nachrichtenloser Kundenverbindungen auf einer Internetseite vorsieht. Diese Internetseite ist unter der Adresse <https://www.dormantaccounts.ch/narilo/> öffentlich verfügbar. Die Anzahl publizierter Namen liegt bei zirka 2600; damit verbunden sind derzeit Vermögenswerte von gut 44 Millionen Franken sowie rund 80 Schrankfächer (Schätzung). Diese Angaben beziehen sich auf Vermögenswerte, die seit 1955 und früher nachrichtenlos sind. In der Liste sind rund 25 Einträge enthalten, die einen möglichen Bezug zur Einwohnergemeinde Sumiswald haben.

Die Gemeindeverwaltung

Wir über uns

Dienstleistungsangebote

Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Für Fragen und Antworten rund ums Alter – Pro Senectute Emmental-Oberaargau ist die richtige Ansprechpartnerin. Wir sind da für alle Seniorinnen und Senioren, deren Angehörige und Bezugspersonen.

Bildung und Sport

Das halbjährliche Bildungs- und Sportprogramm bietet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot an Kursen und Aktivitäten für Leute ab fünf und fünfzig Jahren. So unterschiedlich die Angebote auch sein mögen, so steht doch im Zentrum immer das gemeinsame Lernen und Zusammensein. Sie haben die Möglichkeit, sich ganz neu zu erfahren, wissbegierig zu sein oder sich ganz einfach mit Gleichgesinnten zu treffen. Es freut uns, wenn Sie unser Programm an Freunde und Bekannte weiterempfehlen.

Dienstleistungen zu Hause

- Administrationsdienst
- Begleit- und Unterstützungsdienst BUS
- Fusspflegedienst
- Steuererklärungsdienst

Gemeinwesenarbeit GWA

Gemeinsam gestalten wir den Wandel

- Stärken der persönlichen, individuellen Potenziale der Seniorinnen und Senioren
- Interaktive Mitwirkung bei sozialräumlichen Entwicklungen
- Fachberatung von Seniorinnen und Senioren sowie Netzwerken
- Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes
- Gestaltung von Projekten und Prozessen

Infostelle Alter

Fragen zu Altersthemen, Flyer und Prospekte zu diversen Angeboten, Vermittlung weiterführender Adressen – die Infostelle Alter gibt Ihnen gerne Auskunft, am Telefon oder über das Onlineportal www.infosenior.ch.

Sozialberatung

Ein Team von SozialarbeiterInnen beantwortet Ihre Fragen rund um:

- persönliche, familiäre und finanzielle Angelegenheiten
- Abklärung und Geltendmachung von Sozialversicherungsansprüchen (Ergänzungsleistung, Hilflosenentschädigung)

- Individuelle Finanzhilfen
- Pflegeentschädigung, Kostgeldregelungen
- Wohnen im Alter

Die Beratungen sind persönlich, vertraulich und unentgeltlich. Wir beraten Sie gerne in einer unserer Beratungsstellen oder besuchen Sie zu Hause.

ZWÄG INS ALTER ...

... unterstützt Sie darin, Ihre Gesundheit zu schützen, Ihre Selbständigkeit und Autonomie zu erhalten und wo nötig, kluge Vorsorge zu treffen. Sie können eine Veranstaltung zu gesundheitsfördernden Themen von ZWÄG INS ALTER besuchen oder eine persönliche Gesundheitsberatung zu Hause (präventiver Hausbesuch) in Anspruch nehmen und vom Austausch mit einer qualifizierten Fachperson profitieren. Alle Angebote sind unentgeltlich.

Spenden und Legate

Als Verein sind wir auf Zuwendungen wie Spenden und Legate angewiesen. Helfen Sie uns – indem Sie unsere Dienstleistungen weiterempfehlen, uns als Freiwillige oder Freiwilliger Zeit zur Verfügung stellen oder uns als Spenderin oder Spender finanziell unterstützen. Spendenkonto 60-632436-8

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Adressen Pro Senectute Emmental-Oberaargau

4900 Langenthal, Bützbergstrasse 19
Telefon 062 916 80 90, Fax 062 916 80 91
oberaargau@be.pro-senectute.ch

3400 Burgdorf, Lyssachstrasse 17
Telefon 034 420 16 50, Fax 034 420 16 55
burgdorf@be.pro-senectute.ch

3510 Konolfingen, PF 108, Chisenmattweg 32
Telefon 031 790 00 10, Fax 031 790 00 11
konolfingen@be.pro-senectute.ch

3550 Langnau, Telefon 031 790 00 10
konolfingen@be.pro-senectute.ch

www.pro-senectute.region-eo.ch, www.infosenior.ch

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

NEUERSCHEINUNG!



Die Gemeinde Sumiswald in alten Ansichten – ein Bilderbuch

Dieter Sigrist

Ende Oktober 2016 erscheint ein Buch, das Interessierte mit über zweihundert Fotografien und Bildern zu einem Rundgang durch die ganze Gemeinde Sumiswald einlädt. Zur Hauptsache stammen die zum Teil noch nie veröffentlichten Aufnahmen aus dem Zeitraum von 1890 bis 1940.

Das Buch wird von der Gemeinde Sumiswald herausgegeben, zusammengetragen und kommentiert hat das Bildmaterial Dieter Sigrist.

Das Bilderbuch kann zum Subskriptionspreis von Fr. 33.– (später Fr. 38.–) bei der Gemeindeverwaltung, Lütoldstrasse 3, 3454 Sumiswald vorbestellt werden:

- persönlich am Schalter (Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr)
- telefonisch via 034 432 33 44
- www.sumiswald.ch/de/portrait/Bilderbuch.php

**Bereits heute laden wir Sie herzlich
zur Buch-Vernissage mit Apéro und Musik ein!
Freitag, 4. November 2016, 19.30 Uhr
in der Aula der Schule Sumiswald im Hofacker**

Nur 18,7 Prozent aller Häuser in Sumiswald sind gegen Blitze geschützt



Bis zu 2500 Franken für freiwillige Blitzschutzsysteme

Jeder dritte Brand im Kanton Bern wird durch einen Blitzeinschlag ausgelöst. Die Folge sind Gebäudeschäden in Millionenhöhe. Dennoch sind nur dreizehn Prozent der Gebäude mit einem Blitzschutzsystem ausgerüstet. Mit ihrer Aktion «Blitzschnell blitzsicher» möchte die Gebäudeversicherung Bern (GVB) nun Abhilfe schaffen: Sie unterstützt Hauseigentümer mit bis zu 2500 Franken bei der freiwilligen Installation von Blitzschutzsystemen.

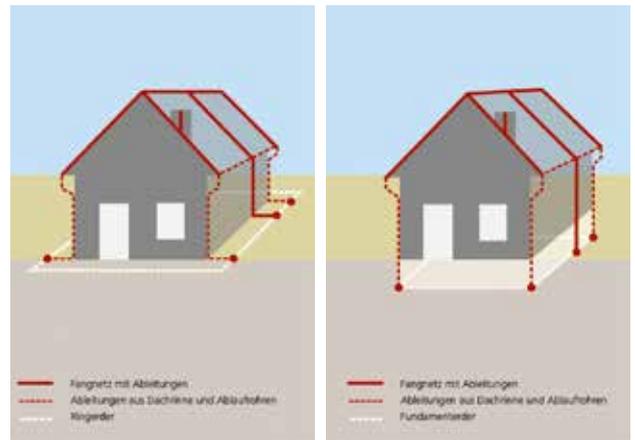
2933 Häuser gibt es in Sumiswald – doch nur 548 davon sind mit einem Blitzschutzsystem ausgerüstet. Vorgeschrieben sind Blitzschutzsysteme in der Schweiz nur für grosse Gebäude oder solche mit einer hohen Personenbelegung wie Schulen, Krankenhäuser, Bahnhöfe oder Kirchen. Für Privathäuser ist die Installation eines Blitzschutzsystems hingegen freiwillig.

Fehlendes Bewusstsein

«Vielen Hauseigentümern ist gar nicht bewusst, dass auch bei Neubauten nicht automatisch ein Blitzschutzsystem errichtet wird», erklärt Theo Bühlmann, Leiter Prävention und Intervention der GVB. «Oder sie vertrauen auf den Schutz durch eine Wettertanne oder ein höheres Gebäude in der Nachbarschaft.» Doch dass diese schützen, ist ein Mythos: Je nach Windrichtung schlägt der Blitz trotzdem in das eigene Haus ein, auch wenn ein höheres Objekt direkt nebenan steht.

Sinnvolle Investition

Blitzschutzsysteme schützen nicht nur Menschen, Tiere und Gebäude, sondern auch elektronische Geräte und andere Wertsachen im Haus. Die GVB lanciert deshalb eine breit angelegte Aufklärungskampagne und schenkt ihren Kundinnen und Kunden



bis zu 2500 Franken an die Installationskosten eines Blitzschutzsystems.

Wie ein Blitzschutzsystem funktioniert, was man über die Installation wissen muss und wie Hauseigentümer ihren Zuschuss erhalten, ist auf der Webseite www.gvb.ch/blitz beschrieben.

Kontakt

Stephanie Kriesel, Leiterin Kommunikation
Gebäudeversicherung Bern
Papiermühlestrasse 130
3063 Ittigen
Telefon 031 925 16 18, Fax 031 925 16 16
kommunikation@gvb.ch
www.gvb.ch

GVB Gruppe

Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) wurde 1807 gegründet und versichert die rund 400'000 Gebäude im Kanton Bern gegen Feuer- und Elementarschäden. Als öffentlich-rechtliches Unternehmen agiert sie nicht gewinnorientiert und wird von einem genossenschaftlichen Gedanken getragen. Das gesetzlich verankerte Obligatorium resultiert in einer starken Solidarität mit niedrigen Prämien bei unbegrenzter Deckungssumme in Schadenfällen. Zum optimalen Schutz von Menschen und Sachwerten engagiert sich die Gebäudeversicherung Bern stark für Massnahmen im vorbeugenden Brandschutz und in der Elementarschadenprävention. Zudem nimmt sie die strategische Aufsichtsfunktion für die Feuerwehren im Kanton Bern wahr. Über ihre privatrechtlichen Tochtergesellschaften GVB Privatversicherungen AG und GVB Services AG bietet die GVB Gruppe freiwillige Zusatzversicherungen sowie weitere Dienstleistungen rund ums Haus an.

www.gvb.ch

Alpabfahrt



Wenn die Rinder prächtig geschmückt von ihren Sommerweiden kommen, ist dies jeweils ein klares Zeichen, dass der Herbst nicht mehr weit ist. Es ist nach wie vor der Höhepunkt der Sömmerung, wenn die Hirtefamilien ihren Landwirten die ihnen den Sommer über anvertrauten Tiere möglichst wohlgenährt wieder zurückgeben können. Man hat für diese Wanderung die Rinder schon früher meist mit Tannengrün und Blumen geschmückt, jedoch bei weitem nicht so ausgiebig wie dies heute gemacht wird. Die Tiere tragen oft richtige Kunstwerke auf ihren Köpfen oder über die Schultern. Da muss wohl teilweise der gesamte Blumenschmuck im Garten zum Schmücken hergegeben werden.

Wenn die Rinder heute durch Wasen oder gar bis nach Sumiswald getrieben werden, ist dies für viele Leute auch ein Grund, zum Teil von weit her anzureisen, um die prächtigen Tiere mit kunstvollem Blumenschmuck und klangvollen Glocken und Treicheln zu bewundern und zu bestaunen. Nicht selten kann man beobachten, wie eine Träne der Rührung im Geheimen weggewischt wird.

Doch nicht bloss die Tiere wandern zu diesem Anlass besonders herausgeputzt ins Dorf. Auch die Hirtefamilien samt ihren Helfern tragen oft ihre Trachten. Besonders hübsch ist es, wenn auch die Jüngsten mitgehen können und in Sumiswald manchmal auch auf der kräftigen Schulter eines Vaters oder in einem Leiterwägeli einmarschieren können.

In Wasen wird es manchmal etwas eng auf dem Platz vor dem «Rössli». Besonders wenn die Tiere etwas früher ankommen als geplant, kann es hektisch werden. Es bedarf bei der Planung jeweils viel Fingerspitzengefühl, damit Einlaufen und Abtransportieren reibungslos klappt.

Es muss darauf geachtet werden, dass sich kein Landwirt mit seinen Tieren wieder in die entgegengesetzte Richtung auf den Heimweg macht, da sich des-

sen Tiere sonst vielleicht den neu ankommenden anschliessen könnten.

Auch in Sumiswald wird es jeweils auf dem Dorfplatz, respektive im gesamten Dorfkern eng. Zum einen parkieren die Landwirte ihre Fahrzeuge auf dem Dorfplatz, um die Tiere anschliessend heimführen zu können, und zum andern sind auch noch die Besucher da, welche parkieren möchten.

Es ist jedoch immer wieder erstaunlich, wie wenig passiert, wenn sich so viele Tiere auf die lange Wanderschaft machen. Man bedenke, dass die Rinder den ganzen Sommer die Freiheit auf ihren Weiden geniessen konnten und nun plötzlich durch solche Publikumsreihen laufen müssen.

Wenn alles seinen gewohnten Gang geht, kommen die Tiere immer in der Woche vor dem Betttag heim. In diesem Jahr wird die Alpabfahrt also am Donnerstag, dem 15. und am Freitag, dem 16. September stattfinden.

Text und Bilder aus



Herbstturntag – ein Gespräch mit Toni Kropf



Der Herbstturntag wurde einst charmant «Wase-Olympiade» genannt und wird seit jeher mit dem Namen Anton Kropf in Verbindung gebracht. Er war 1945, unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg, Initiant und Mitbegründer dieses Sportanlasses. Ziel war es, sportlich etwas Besonderes zu schaffen, sich gegen aussen zu öffnen

und zu profilieren. Der Herbstturntag als interessante Wettkampfgelegenheit kam von Beginn an gut an, da im ganzen Verbandsgebiet nichts Vergleichbares existierte. Ein Journalist, zitiert Toni, schrieb damals in der Zeitung: «Der stille Emmenthaler aus dem weltabgeschiedenen Dorf Wasen ...»

Ursprünglich wurden die Wettkämpfe des Turnvereins (sie fanden schon immer Samstag und Sonntag statt) in den drei Turngattungen Leichtathletik, Kunstturnen und Nationalturnen ausgetragen. Die damaligen Wettkampfanlagen waren aus heutiger Sicht sehr prekär. Das zeigte sich zum Beispiel beim 100-Meter-Lauf entlang der damaligen Tabakfabrik. Wegen des Gegenverkehrs (Rückmarsch der Athleten) war nur ein Zweierstart möglich, und das Diskuswerfen fand jeweils auf einer abgemähten Matte in der Umgebung statt. Der 800-Meter-Lauf, also der Länggässli-Cher, musste später wegen des stark zunehmenden Verkehrs und des Unfallrisikos auf die wenig befahrene Kleineggstrasse verlegt werden. Auch die Garderoben, wenn man sie so nennen kann, waren äusserst primitiv. Vor allem dienten die Gänge des Schulhauses oder einige Schulzimmer der Umkleemöglichkeit. Waschgelegenheiten boten der offen sprudelnden Schulbrunnen und der Duschaum in der Tabakfabrik. Die Ausweichmöglichkeiten im Schlechtwetterfall waren für die Organisatoren eine grosse Herausforderung. Zum Beispiel musste man das Reckturnen in den überdachten Durchgang der Tabakfabrik verschieben. Das alte, etwas wacklige Stellreck konnte deshalb nicht verankert werden. Somit mussten vier Mann die Eckstützen festhalten, damit das Reck bei einer Riesenfelge nicht ins Rutschen kam. Falls Sportler die Wettkämpfe während des Militärdienstes bestreiten wollten, erschienen sie in Uniform und verliessen den Herbstturntag eben auch wieder in Uniform. Damals herrschten noch strenge Sitten.



Noemi Zbären

Ab 1958 wurden zehn Jahre lang parallel zu den Herbstturntagen internationale Wettkämpfe im Trampolinturnen ausgetragen. Vertreten waren Turner aus Deutschland, Frankreich, Belgien, England und und und ... falls sie den Wasen überhaupt fanden. Eine Gruppe aus dem Elsass war für den Wettkampf am Samstagabend angemeldet. Das Nichterscheinen klärte sich auf, als sich telefonisch ein Turner der vermissten Equipe meldete, sie seien nun (spätabends) in Wassen am Gotthard gelandet.

Mit dem Neubau der Turnhalle wurde ab 1965 alles viel einfacher. Ab 1969 wurden die Leichtathletikwettbewerbe erweitert; nebst Männern und Knaben konnten nun auch Frauen und Mädchen teilnehmen. Aus den Reihen der bekannten Teilnehmenden seien nur zwei erwähnt: als ehemaliger Spitzensportler ein gewisser Edi Hubacher und als aktuelle Spitzensportlerin Noemi Zbären. Die Herbstturntage waren kaum lukrativ, bestanden doch die Einnahmen aus einem bescheidenen Startgeld und dem Bündelverkauf. Aus Fernsehrechten gabs noch kein Geld, und das Wort Sponsoring wurde erst viel später erfunden.

Inzwischen ist der Herbstmehrkampf in der neuen Generation angelangt. Der Sportverein Wasen heisst die Sportlerinnen und Sportler willkommen zum Leichtathletik-Meeting mit Herz. Von Heinz Kropf kunstvoll gestaltete Pins und Medaillen erwarten die etwa zweihundertfünfzig Schülerinnen und Schüler und die fünfzig Erwachsenen. Der Sportanlass findet dieses Jahr ausnahmsweise an einem Samstag, am 3. September statt und bringt hoffentlich auch eine tolle Zuschauerkulisse. Die selbstgeführte Festwirtschaft finanziert heute die wesentlich aufwändigere Durchführung, wobei die Startgelder nach wie vor sehr tief angesetzt sind.

Klassenzusammenkunft der Jahrgänge 1927 / 1928

Anfangs Sommer traf sich im «Kreuz» in Sumiswald eine Gruppe aus den beiden Klassen der Jahrgänge 1927/1928 der Schule Sumiswald Dorf zu ihrer Klassenzusammenkunft. Da sich die Zahl der Teilnehmenden bereits ziemlich stark verringert hat, durften Ehepaare auch ihre Partner mitnehmen. Es ist erstaunlich, wie rüstig einige der knapp 90-Jährigen sowohl im Denken wie auch in ihren Bewegungen noch sind. Der gesamte Ablauf wurde durch den Organisator Paul Scheidegger minutiös geplant, vom Apéro bis hin zum Dessert. Dabei ist nicht etwa das Menü vorgegeben, sondern der zeitliche Ablauf. Er wirkt sehr strukturiert und geordnet.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch bekanntgegeben, wer wegen zunehmender Altersbeschwerden nicht mehr teilnehmen kann, ins Altersheim gezogen ist (und sich dort über einen Besuch freut) oder aber leider bereits verstorben ist.

Es ist erstaunlich, wie viel sich die Senioren noch zu erzählen haben. Natürlich sind auch Münsterli aus der Schulzeit dabei, was auch nach so vielen Jahren immer noch für Gelächter zu sorgen vermag. Auch gibt es aus den Familien einiges zu berichten, über Kinder, Enkel und Urenkel. Die Gespräche über das Welt-

geschehen lassen deutlich werden, wie aktiv man auch mit knapp neunzig Jahren verfolgt, was auf der Welt so passiert. Die Politik in der Gemeinde, wie auch jene weit darüber hinaus, wird von den Senioren mit grossem Interesses beobachtet. Man spürt gut, dass es den meisten nicht egal ist, was in der Gemeinde oder auch in der Region geschieht, auch wenn die Gedanken ab und zu in die Vergangenheit schweifen.

Mit etwas Wehmut gibt Paul Scheidegger am Schluss der Veranstaltung bekannt, dass ihm das Organisieren weiterer Treffen nicht mehr möglich sei und man deshalb künftig auf Klassenzusammenkünfte verzichten werde.

Es ist zu hoffen, dass sonst jemand das Organisieren an die Hand nehmen wird, damit die Jahrgänge 1927 und 1928 auch in den Jahren, in welchen sie den 90. Geburtstag feiern, auf das beliebte Klassentreffen nicht verzichten müssen.

Text und Bild aus



Im Gespräch mit älteren Menschen



Wie gemütlich und bereichernd ist es doch zuweilen, der älteren Generation zuzuhören, ihren Geschichten zu lauschen und von ihren Erlebnissen und Erfahrungen zu vernehmen.

Ich habe in den letzten Wochen mit Frieda Lanz, Frieda Schüpbach und Elsbeth Schwarz über das Leben im Alter geplaudert. Natürlich waren die Gespräche eigentlich viel zu kurz und die folgenden Aussagen sind nicht repräsentativ; schliesslich dürfen nicht alle Menschen im Alter so zufrieden auf ihr Leben zurückschauen wie diese drei Frauen – umso schöner, wenn für sie der Begriff vom «goldenen Herbst» hier wohl getrost verwendet werden darf.

Zum Schönen im Alter gehört das Wegfallen vieler Pflichten – «I muess nümm, aber i darf no.» Man kann geniessen, ohne schlechtes Gewissen und ohne an Verpflichtungen denken zu müssen; und es ist schön, frei entscheiden zu können, etwas zu tun – oder eben auch zu lassen.

Wichtig ist, dass man offen und «ansprechbar» bleibt – eine wichtige Voraussetzung für gutnachbarschaftliche Kontakte.

Das Wertvollste im Alter ist wohl die Gesundheit. Natürlich geht nicht mehr alles so «gleitig», und meistens zwickt irgendetwas oder tut sogar richtig weh.

Nicht immer kann eitel Sonnenschein herrschen. Wenn man ein Leben lang gearbeitet hat, schleicht sich zuweilen schon das Gefühl ein, zu nichts mehr nütze zu sein. Das Alleinsein ist – bei aller liebevollen Betreuung und guten Pflege – halt auch nicht immer gleich gut zu ertragen.

Ältere Leute haben viel erlebt und haben oft einiges an «Müsterli» und Anekdoten auf Lager. Einige gebe ich hier gerne weiter.

Emma, die damals noch im Hornbach in einem alten Haus wohnte, wünschte auf der Altersreise im zweistöckigen Car in der oberen Etage mitzufahren. «I wott de chly öppis gseh!» meinte sie und stieg das Treppchen hoch. Eine andere Frau meinte von unten: «Ih, Emmi, das du das no chasch i dym Alter...» Emma drehte sich um und sagte: «Jä, i ha drum chuchigröikti Chnoche.»

Einer der drei ledigen Brüder, die in unserer Nähe wohnten, kam am Vormittag einmal auf einen Schwatz vorbei und bemerkte vor dem Weitergehen schnuppernd: «Da chunnt e guete Wohlgeschmack aus der Küche...!» Er durfte bleiben und mitessen!

Am Käsereijubiläum erwähnte der Präsident in seiner Rede, dass man in der Vergangenheit einmal Probleme gehabt habe, weil statt Kuh- Ziegenmilch abgeliefert worden sei. Namen wurden dabei keine genannt – aber alle wussten, von wem die Rede war. Da meinte einer der Zuhörer, dessen Vorfahren besagte Milch abgegeben hatten, laut und deutlich: «Eh, hei die derewäg bschysse?»

«Im Krieg waren die Lebensmittel zwar rationiert – aber man wusste sich wenn nötig schon zu helfen. Einmal schickten mich die Eltern in den Dürrgraben, um «schwarze Eier» zu holen. Die Eier, die ich bekam, waren aber weiss und braun... Zu sagen wagte ich nichts und hatte auf dem ganzen Heimweg das unguete Gefühl, das Falsche heimzubringen.»

Zwei Lausbuben machten sich einmal einen Spass daraus, die unbeliebten Kürbisse aus dem Pflanzblätz über den Abhang hinuntersausen und zerschellen zu lassen. Als jemand herbeieilte, um dem ungueten Treiben ein Ende zu machen, zogen die Buben geschwind ihre Schürzchen verkehrt herum an, damit man sie nicht erkenne... Ob dieser «Trick» die beiden Missetäter vor einer Strafe bewahrt hat, ist nicht überliefert.

Lowag – ein junges Sumiswalder Lohnunternehmen



Das Lohnunternehmen Lowag startete Anfang 2015 am Standort der ehemaligen Holmag in der Mauer neu durch. Der Grundstein des Unternehmens war jedoch bereits 1984 durch die beiden Landwirte Walter Widmer und Rudolf Steiner mit der gemeinsamen Anschaffung eines Dickstoffstreuers gelegt worden. Im Laufe der Zeit wurde der Maschinenpark kontinuierlich ausgebaut und ständig den neuen Bedürfnissen angepasst. Als mit Rudolf Steiner auch der jüngere Firmeninhaber das Pensionsalter erreicht hatte und daher kürzer treten wollte, wurde das Unternehmen an Markus Widmer und Beat Oberli übergeben. Die beiden kennen sich mit Landmaschinen bestens aus, haben doch beide eine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker hinter sich, Markus Widmer zusätzlich mit eidgenössischem Diplom. Mit der Übernahme des Inventars ihrer Vorgänger sowie der Firma Widmer GmbH in Form von Gras- und Maispressen, diverser Traktore, Teleskop- und Hoflader, Schnitzler, Shredder sowie diverser Bagger, starteten die beiden. Das Geschäftsdomizil, eine Fabrikhalle in der Gewerbezone, bietet den beiden ideale Bedingungen für die Wartung ihres Maschinenparkes. Dank einer gut eingerichteten Werkstatt mit diversen Fertigungsmaschinen sowie einem grossen Stahlager sind die beiden in der Lage, auch individuelle Konstruktionen anzufertigen.

Dank der grossen Spritzkabine (5 × 10 × 5 m), welche auch gemietet werden kann, können auch grössere Bauteile fachmännisch lackiert werden.

Wirft man einen Blick auf die Homepage der Firma, fällt das breite Spektrum sowohl bei den Dienstleistungen, wie auch im Maschinenpark auf. In diesem Jahr wurde zusätzlich auch noch der Bereich Mähdreschen übernommen.

Wie Markus Widmer erklärt, bereitet auch ihm die Wirtschaftslage Sorgen. Bei den Lohnarbeiten sei man in jeder Hinsicht auf das Wohlergehen der Land-

wirte angewiesen, welche durch die schlechten Preise einen sehr schweren Stand haben.

Trotz der schwierigen Lage blicken die beiden positiv in die Zukunft. Ziel sei es, die Kernkompetenz zu stärken und einen möglichst kundenfreundlichen Betrieb zu gewährleisten. Gerne würde man sich gerade für die Zwischensaison ein weiteres Standbein aufbauen, doch da sei man noch auf der Suche.

Zielsetzung sei es, die Anforderungen des Marktes durch stete Weiterentwicklung zu erfüllen und gute Qualität zu wirtschaftlichen Preisen anzubieten. Aus diesem Grund habe man sich entschlossen, auf die Saison 2016 hin eine grössere Maisballenpresse anzuschaffen, denn so könne man das Konservieren pro Kubikmeter preiswerter anbieten. Auch sei neu ein Foliensammeltag vorgesehen um den Kundenkontakt zu pflegen.

Bei dieser Gelegenheit bedanken sich die beiden Jungunternehmer bei ihrer Kundschaft für das erste, gute Geschäftsjahr und das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Der zweite Sommer allerdings machte es ihnen zu Beginn nicht gerade einfach, waren doch längere Sonnenperioden eher selten.

www.lowag.ch

Bild zVg, Text eus



Bilder ds, eus





Nur richtig einwerfen gibt richtiges Recycling.



Ja gerne:

- 🔄 In die Glassammlung gehören Wein- und Getränkeflaschen, Öl- und Essigflaschen, Konfitüren-, Gurken- und Joghurtgläser.
- 🔄 Strikt nach den Farben Weiss, Braun und Grün trennen. Alle anderen Farben ins grüne Loch werfen.
- 🔄 Deckel und Verschlüsse entfernen, Papieretiketten dranlassen. Lebensmittelgläser aus Hygienegründen bitte unbedingt ausspülen.

Nein danke:

- 🔄 Fensterglas und Spiegel gehören in die Schuttmulde.
- 🔄 Trinkgläser, Glasteller oder Vasen sind oft bleihaltig und gehören in die Schuttmulde.
- 🔄 Keramik, Porzellan und Ton (Tassen, Teller, Töpfe usw.) gehören in die Schuttmulde.
- 🔄 PET-Flaschen gehören in die PET-Sammlung.
- 🔄 Abfälle gehören in den Hauskehricht.

Das brings:

- 🔄 Die Schweizer Bevölkerung bringt über 90 Prozent ihres Altglases in die Sammlung.
- 🔄 Die Schweiz sammelt pro Jahr rund 330 000 Tonnen Altglas.
- 🔄 Glas kann zu 100 Prozent und endlos wiederverwertet werden.
- 🔄 Dank Altglas sparen wir viel Energie und CO₂ ein, zum Beispiel in einem Jahr so viel wie für den gesamten Wohnenergiebedarf von 40 000 Personen* in der Schweiz oder für eine 780 Millionen Kilometer* lange Autofahrt.

* Quelle: Swiss Recycling

Mehr Informationen unter www.vetroswiss.ch

vetro**SWISS**
... damit Glasrecycling rund läuft ...

Jodlerklub Sumiswald-Grünen



Wer sind wir?

Am 16. Januar 1944 trafen sich Werner Christener und einige Männer zum Singen und Jodeln in der Uhrenfabrik Moser-Baer in Sumiswald. Die Formation «Moser-Buebe» war geboren.

Knapp ein halbes Jahr später, am 17. Juni 1944, wurde der Jodlerklub Sumiswald-Grünen mit siebzehn Aktiven im Restaurant Sternen in Grünen gegründet.

1974 wurde Bethli Gygax als erste Frau im Klub aufgenommen.

Heute sind wir neunzehn begeisterte Sängerinnen und Sänger. Dank unserer kompetenten Dirigentin Brigitte Schöni erreichen wir oft Bestnoten an Jodlerfesten und dürfen uns bei unseren Auftritten über grosses Interesse freuen.

Was machen wir?

Bereits 1955 waren wir Mitorganisator des Berner Kantonalen Schwingfests in Sumiswald, unter anderem auch mit Vorträgen am Radio. Viele Auftritte an Jodlerfesten, Volks- und Privatanlässen folgten.

Die Mitwirkung am Gotthelfmärit, der Alp-Abfahrt, die Durchführung von Konzert- und Theateraufführungen sind heute feste Bestandteile unserer Aktivitäten.

Am 19./23./25. und 26. November 2016 steht unser nächstes Theater («Probierzyt» von Simon Gfeller) mit Jodeleinlagen auf dem Programm.

Wir suchen dich!

Für das Eidgenössische Jodlerfest in Brig (Juni 2017) suchen wir Sängerinnen und Sänger, die Freude am Jodelgesang und der Kameradschaft haben. Du bist ganz herzlich eingeladen, bei einer Singprobe unverbindlich dabei zu sein. Unser Präsident Urs Eggimann (Telefon 079 705 03 40) oder die Mitglieder des Jodlerklubs geben dir gerne weitere Auskünfte.

Wir freuen uns auf dich.

Wir proben am Mittwoch von 20.00 bis 21.45 Uhr an der Grünenstrasse 1 in Grünen.

Weitere Infos findest du auf unserer Homepage: www.jodlerklub-sumiswaldgruenen.ch

Jodeln macht Freude!

«Das Jodeln ist das wortlose Ausströmen einer Freude, die so gross ist, dass sie alle Worte zerbricht.»
Joseph Ratzinger

Text Ueli Steffen, Bild Andreas Jörg

Ferienpass Sumiswald 2016



familietraeff-sumiswald-wasen.ch

In der ersten Sommerferienwoche nahmen bei prächtigem Wetter 466 Kinder aus Sumiswald, Wasen, Trachselwald, Heimisbach, Affoltern und Weier am 24. Ferienpass teil. 79 verschiedene Aktivitäten standen zur Auswahl, was 161 Kurse mit 1454 belegten Kursplätzen ergab. Von A wie Alphornblasen über G wie Girlande töpfern bis Z wie Zweifel-Chips besuchen war alles dabei.

Die Kleineggstrasse im Wasen erhielt dank des Graffiti-Kurses eine farbenfrohe Wand. Die acht jungen Künstler kreierte ein wunderschönes und passendes Gemälde. An dieser Stelle dankt das Ferienpass-OK der Gemeinde Sumiswald nochmals bestens für das vorgängige Reinigen der Wand und Stellen des Gerüsts.

Ein herzliches DANKESCHÖN gilt einmal mehr allen unseren Kursanbietern, Fahrern, Begleitern und Sponsoren – ohne sie wäre ein solcher Ferienpass nicht machbar!

Debora Ritter, OK Ferienpass



Das Graffiti im Wasen ist am Entstehen



Wir woll'n Rhythmus!



Fleissige Arbeit an einer Tongirlande



Umgang mit dem Pferd – Johnny geniesst es...



Manicure-Kurs für die Teenie-Mädchen



Stolze Künstler mit ihren ungebrannten Tonvögeln



Ein Zifferblatt selbst bemalen...



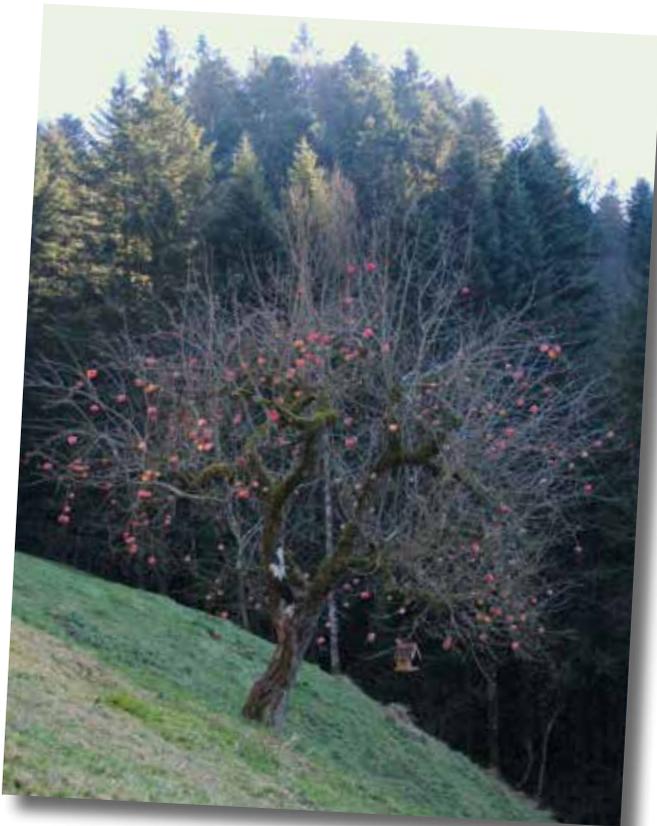
Zusammen mit der Coiffeuse tolle Frisuren kreieren



Ergebnis aus dem Kurs «Floristisches Gestalten»



Kreatives Backen in der Kambly



Bilder ds und Silvia Sigrist



Herbst

Herbstbild

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Friedrich Hebbel

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr gross.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
Und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
Gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
Dränge sie zur Vollendung hin und jage
Die letzte Süsse in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
Wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
Und wird in den Alleen hin und her
Unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke

We der Herbst chunnt

S'wird wieder Septämber; der Summer verby,
u langsam zieht jetze der Herbst bi üs y.
Der Himmu isch blaue u d'Luft klar wie Glas,
u uf üsne Weide, da mingeret ds Gras.

Drum zieh scho bald d'Gushti wieder z'dürus.
U d'Lüt chöme ds springe, gwüss us jedem Hus,
für ds luege, wie d'Hirte das schön gschmückte Veh
zum Tal us begleite. Das muess me doch gseh!

Scho gsehsch ds erscht Gälb im buechige Loub.
Es leit sech es Tou uf e summerlech Stoub.
Dert zwirble paar erschti Blätter im Luft
un über em Land ligt en eigete Duft.

E kurlegi Wehmuet schlicht lysli i ds Härz.
Me gspürt se fasch chly wie ne wohlige Schmärs.
Jetzt, Herbst, bis willkomme! Mir wehre der nid.
Ir Chötti vor Zyt chunnsch als neus, guldigs Glied.

PJ

E Herbstmorge

So, jetz isch das Rägewätter ändlich doch emal verby
un e Tag, wie us em Druckli, luegt is zu de Fänschter y.
Saphirblau wölbt sech der Himmel, wie nes Dach
us edlem Glas.

Dranne zwöi, drü chlyni Wülchli, vom ne Jet e längi
Strass.

Nah dis nah faht's afah gleisse, ganz am Rand
vom Himmelszält.

Süferli stygt d'Sunne ufe u verguldet üsi Wält.
Wie mit fyne Sydehändschli strychlet sie der Dunscht
im Wald
un es faht a sprätzle, funkle, wo sie ihrer Muschter malt.

Uf der Matte glänzt a jedem Gräsli jetz e chlyne
Brilliant.

Nid e mal die rychschte Fürschte trage so nes
prächtig Gwand.

Uf der Strass, da ligt e Teppich, füecht no chly, vor
letschte Nacht,
wie vo gschickte Meischerhände us de fynschte
Blätter gmacht.

Klar, wie tüürs Kristall fliesst ds Bächli; gurglet,
sprudlet i sym Bett.

Es paar übermüet'gi Blätter tanze druffe es Ballett.
Us der Ferni schwäbt ganz lyslig, silberig e Gloggeschlag
u ne no verschlafne Vogel singt es Lied zum neue Tag.

S schmöckt nach füechtem, dunklem Bode; ärdeschwär
u gheimnisvoll.

Im ne früsche Spinnenetz im Garte, glitzere paar
Tropfe Tou.

Es laus Lüftli strycht dür d'Blätter u me ghört es
lysligs Rusche.

Nei, u wenn i no so chönnti, i möchti mit keim Chünig
tusche!

PJ



News zum Spielplatzprojekt Hofacker

Projekt Spielplatz Hofacker

Neueröffnung
im Frühling 2017



- Begegnungsplatz mit Picknick-Tischen und -Bänken
- Sichere, abwechslungsreiche und pädagogische Spielgeräte für alle Altersstufen
- Behindertengerechter Aufbau

Besuchen Sie uns auf dem Hofacker-Spielplatz in Sumiswald.

Wir freuen uns!



Vor rund sechs Monaten fanden Sie an dieser Stelle den Fragebogen zum Spielplatz Hofacker. Wir von der Projektgruppe waren vom Rücklauf und der grossen Hilfsbereitschaft der Bevölkerung begeistert. Voller Elan und Tatendrang haben wir nun das Projekt angepackt. Mit der Firma IRIS-Spielwelten aus Neudorf konnten wir ein professionelles und engagiertes Unternehmen im Spielplatzbau für uns gewinnen. Die definitiven Pläne sind am Entstehen, und wir freuen uns, der Bevölkerung diese anlässlich eines Informationsabends vorstellen zu können.

**Informationsabend
zum Projekt Spielplatz Hofacker:
Freitag, 28. Oktober 2016, 19.30 Uhr
Saal Kirchgemeindehaus Sumiswald**

Gerne beantworten wir an diesem Anlass auch Ihre offenen Fragen zum Projekt und sind offen für Anregungen und Inputs aus der Bevölkerung.

Wir freuen uns auf Sie!

Bericht Renate Riesen, Inserat Stefan Zimmerli



Gemeindehaus Sumiswald – Eingangsbereich mit saisonaler Deko

Letzten Herbst konnten wir mit den tollen Kürbissen im Eingangsbereich einen «aamächtigen» Empfang im Gemeindehaus bereiten.

Haben Sie auch ein spannendes Angebot? Wir würden uns über Ihre Idee sehr freuen! Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf: persönlich am Schalter, telefonisch (034 432 33 44) oder per E-Mail (einwohnerkontrolle@sumiswald.ch).

AHV-Zweigstelle Sumiswald

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2015

Beiträge und andere Einnahmen

1. AHV/IV/EO (persönliche, Arbeitgeber und -nehmer)	4'347'362.25
2. Verzugszinsen	7'412.85
3. Beiträge für Familienzulagen Bund	15'729.10
4. Beiträge an die Arbeitslosenversicherung	669'341.25
5. Beiträge für die Familienausgleichskasse des Kantons Bern (FKB)	718'501.90
6. Verwaltungskostenbeiträge, Mahngebühren und Bussen	94'003.30
Total	5'852'350.65

Leistungsauszahlungen

7. Ordentliche AHV-Renten	13'095'059.00
8. Ordentliche IV-Renten	2'124'532.00
9. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (ohne individuelle Prämienverbilligung)	4'608'594.85
10. Erwerbsausfallentschädigungen	262'822.92
11. Familienzulagen des Bundes an landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen	6'701.00
12. Familienzulagen des Bundes an selbständige Landwirte	243'530.00
13. Familienzulagen der Familienausgleichskasse des Kantons Bern (FKB)	937'592.90
14. Familienzulagen für Nichterwerbstätige	3'910.00
Total	21'282'742.67

Weitere Angaben

Anzahl AHV und IV-Rentner/innen in der Gemeinde Sumiswald 727

Viele wunderschöne, bunt angemalte Schmetterlinge sind in den Monaten Mai und Juni bei uns ins Gemeindehaus geflattert und haben unsere Fenster geziert. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen kleinen Künstlern bedanken. Die Schmetterlinge können auch weiterhin im Gemeindehaus Sumiswald bestaunt werden.

Siegerin des Malwettbewerbs der Gemeinde Sumiswald ist **Nina Jutzi**

Der Gewinnerpreis wurde von der Forum Sumiswald AG gesponsert – herzlichen Dank!
Die Gemeindeverwaltung



Was meinsch derzue?



Das Mou si di föif Froge am Berti Stuker gstellt worde. Berti Stuker wohnt im Alpli, auso ar Churzeneischtröss im Wase. Byr erschte Frog het es sech nid lang müesse bsinne.

Was würdsch du em ne Frömde i üser Gmeinzersch zeige, wo gliengsch häre mit ihm?

I würd ihm vorschlo, mit em Bus uf d Lüdere z fahre (er fahrt Samschti u Sunndi) de uf d Lushütte z wandere – hinger u vorder Arni – u über Hambu ab i Wase zrugge. De würdi ihm no empfäle, übere Wase-Fridhof z loufe, u di schöne Greber go z luege. Im Vorsummer blüeie dert Hunderti vo Wysosalbei u Margrite – äs grosses Lob a üse Fridhofgärtner.

Was würdsch als Chünigin vo Wase als Erschts befäle?

Uf em Areal vor Mewag es Altersheim z boue mit es paar gäbige Wohnige. Drumume es rollstuelgängigs Wägli. Der Bach näbedra müest me aber de chly töifer u breiter lege wägem Hochwasser.

Was gfallt dir ganz bsungers a dym Wohnort?

Das vile Grünen, die schöne Wälder, di gueti Landluft u viu gäbigi Lüt.

Wär sött ufe Wase cho wohne – u wäge was?

Es wär schön, we meh Lüt uf e Wase chäme cho z wohne, u dass de die wider chönnte e Gmischte Chor gründe, so wägem Zämehang, u ds Singe isch gsung.

Über was sött i üsem Heft DI SCHWARZI SPINNELE meh bbrichtet wärde?

I vermisse ir Letschti di bishärige Aagabe vo de höche Geburtstage. Süsch gfaut mer di SCHWARZI SPINNELE – es het dert aubeinisch no öpis Luschtigs drin...

Gratulationen September bis November 2016



99 Jahre

Flückiger-Hügli Emma, 3454 Sumiswald



98 Jahre

Stalder-Aebi Vreneli, 3454 Sumiswald



97 Jahre

Zürcher-Stalder Marie, 3454 Sumiswald



96 Jahre

Müller-Reist Esther, 3414 Oberburg



95 Jahre

Flückiger-Berger Verena, 3454 Sumiswald
Augsburger-Krebs Frieda, 3454 Sumiswald
Läderach Hans, 3454 Sumiswald
Schüpbach-Fuhrimann Frieda, 3454 Sumiswald



90 Jahre

Reist Rudolf, 3457 Wasen im Emmental



85 Jahre

Reist Andreas, 3457 Wasen im Emmental
Baumgartner Ulrich, 3457 Wasen im Emmental
Sommer-Hochuli Elsbeth, 3457 Wasen im Emmental
Habegger-Burkhalter Vereneli, 3457 Wasen im Emmental
Köhler Heinz, 3454 Sumiswald
Haslebacher Lorenz, 3454 Sumiswald
Reist-Mumenthaler Johanna, 3457 Wasen im Emmental
Habegger-Schlüchter Frieda, 3454 Sumiswald
Geissbühler Rosmarie, 3454 Sumiswald



80 Jahre

Gerber Alfred, 3454 Sumiswald
Mundwiler-Cavigelli Margrit, 3454 Sumiswald
Flückiger-Grossen Hanna, 3457 Wasen im Emmental
Blaser-Fink Margritli, 3457 Wasen im Emmental
Grossenbacher-Wüthrich Alice, 3454 Sumiswald
Gatti Fernando, 3454 Sumiswald

Aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes werden die Geburtsdaten und die private Wohnstrasse nicht mehr publiziert. Besten Dank für das Verständnis.

Sofern Personen auf die Gratulation im Mitteilungsblatt DI SCHWARZI SPINNELE oder im dorf-spiegel Wasen verzichten, kann bei der Einwohnerkontrolle telefonisch oder schriftlich ohne Begründung eine Gratulationssperre verlangt werden.

Innovative Mode für Sie und Ihn, überraschend anders!



LüthiLook

LüthiLook Mode, Wasen i.E. – www.luethi-look.ch

BALZ
informatik
www.balz.ch info@balz.ch



BALZ Informatik AG
Spitalstrasse 2
CH-3454 Sumiswald
Telefon: +41 34 437 90 00
Telefax: +41 34 437 90 05

Firewall CPU Bluetooth RAID Backup VPN Cable SAAS Audio
TCP Auftrag @ ThinClient Browser IDE Hosting ERP
Support Webmail Drucker Domain VDSL Desktop Recovery
Windows Ergonomie Updates CMS Tablets Desktop
Explorer Topologie Switch CRM Webcam Office Headset Harddisk
Notebooks USB Cloud-Services BWL
E-Mail Anti-Spam Shop Anti-Virus USV PC Peer-to-Peer IPv6
NAS Multimedia WLAN Display
Internet Fiber Optic Remote Keyboard www HDMI Virtualisierung
Plug&Play Security LAN Datenbank Firewire ADSL Mouse
RAM VoIP Workgroup Lohn IPv4 Kommunikation SATA Memory
Router Server Ethernet Touchscreen Access-Points



Jakob Hügli
PER SIE? PER DU? PER SÖNLICH!

 Bernerland Bank AG
3454 Sumiswald, Lütoldstrasse 1
3457 Wasen i.E., Dorfstrasse 31a
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

krall Holzbau
Sumiswald

Holzbau Planung Bedachung



Krall Holzbau GmbH
Eystrasse 62
3454 Sumiswald
Tel 034 431 14 13
Fax 034 431 27 29
info@krall.ch

www.krall.ch

Veranstaltungen September bis November 2016

Wann	Was	Wo	Organisator
03.09.16	Herbstmehrkampf Wasen	Sportanlage, Oeleweg 9, Wasen i.E.	Sportverein Wasen
03.09.16	Dorfplatzfest	Dorfplatz Sumiswald	SP Mittleres Emmental, Ortsgruppe Sumiswald Wasen
03.09.16	Sichlete uf em Burehof	Bei Familie Tanner, Burghof 102, Sumiswald	Gemischter Chor Sumiswald
11.09.16	11. slowUp Emmental	Sumiswald	OK slowUp Emmental-Oberaargau
15.09.16	Alpabfahrt Lüdernalpgenossenschaft	Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
16.09.16	Alpabfahrt Hinter Arni-Alpgenossenschaft	Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
16.09.16	Sprechstunde des Gemeinderates	Oberstufenschulhaus, Schulhausweg 3, Wasen i.E.	Gemeinderat Sumiswald
24.09.16	Lotto der Musikgesellschaft Wasen	Turnhalle, Oeleweg 9, Wasen i.E.	Musikgesellschaft Wasen
25.09.16	Lotto der Musikgesellschaft Wasen	Turnhalle, Oeleweg 9, Wasen i.E.	Musikgesellschaft Wasen
26.09.16 bis 30.09.16	YB-Kids Camp	Fussballplatz Weiersmatt Sumiswald	SV Sumiswald
27.09.16	Schlachtviehmarkt	Dorfplatz Sumiswald	Berner Bauern Verband
01.10.16	Zugvogeltag (Bird Watch)	Hinterarnialp Wasen	Natur- und Vogelschutzverein Wasen
02.10.16	Zugvogeltag (Bird Watch)	Hinterarnialp Wasen	Natur- und Vogelschutzverein Wasen
14.10.16	Jahrmarkt	Dorfplatz Sumiswald	Marktgruppe
04.11.16	Buch-Vernissage mit Apéro	Aula Schule Hofacker, Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald
11.11.16	Neuzuzügeranlass	Kirchgemeindehaus, Lütoldstr. 8, Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald
11.11.16	Schweizerische Lesenacht	Bibliothek im Kirchgemeindehaus, Lütoldstrasse 8, Sumiswald	Bibliothek Sumiswald
18.11.16	Sprechstunde des Gemeinderates	Gemeindehaus, Lütoldstrasse 3, Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald
19.11.16	Konzert und Theater Jodlerklub Sumiswald-Grünen	Aula Unterstufenschulhaus, Hofackerstr. 8, Sumiswald	Jodlerklub Sumiswald-Grünen
22.11.16	Schlachtviehmarkt	Dorfplatz Sumiswald	Berner Bauern Verband
23.11.16	Konzert und Theater Jodlerklub Sumiswald-Grünen	Aula Unterstufenschulhaus, Hofackerstr. 8, Sumiswald	Jodlerklub Sumiswald-Grünen
25.11.16	Konzert und Theater Jodlerklub Sumiswald-Grünen	Aula Unterstufenschulhaus, Hofackerstr. 8, Sumiswald	Jodlerklub Sumiswald-Grünen
26.11.16	Keith Thompson (GB / Blues)	Kirchgemeindehaus, Lütoldstr. 8, Sumiswald	Chlyni Büni Sumiswald

